



Gemeinsame Presseinformation

Zahnersatz bietet individuelle Versorgungsmöglichkeiten

Patienten können zwischen verschiedenen Therapieoptionen wählen

Berlin, 03. Mai 2016 – Patienten stehen viele individuelle Wahlmöglichkeiten beim Zahnersatz zur Verfügung, erklären Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) anlässlich der heutigen Veröffentlichung des BARMER GEK „Zahnreports“.

„Die Versorgung mit Zahnersatz bewegt sich in Deutschland, nicht zuletzt auch im Vergleich mit anderen europäischen Ländern, auf einem vorbildlichen Niveau. Patienten haben die Wahlfreiheit zwischen einer hochwertigen Regelversorgung und Versorgungsformen, die besonders hohe Ansprüche der Patienten erfüllen, aber von der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen ausgenommen sind. Gerade im zahnprothetischen Bereich gibt es für einen Befund oft eine Vielzahl an Behandlungsmöglichkeiten, die sich auch hinsichtlich der Ästhetik, der verwendeten Materialien und des Komforts unterscheiden. Um diesen für den Patienten komplexen Sachverhalt verständlich zu machen, bietet die Zahnärzteschaft eine Vielzahl von Informationen zum Thema Zahnersatz an. Damit sorgen wir für maximale Transparenz und erleichtern dem Versicherten die Entscheidung bei der Wahl der jeweiligen Therapie“, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

Beim Zahnersatz machen Material- und Laborkosten etwa 60 bis 70 Prozent der Gesamtkosten aus. Höhere Erwartungshaltungen des Patienten schlagen sich gerade hier nieder. Die Entscheidung des Patienten für eine Therapieoption ist somit auch abhängig von der jeweiligen regionalen Kaufkraft.

„Von einer kostengünstigen Versorgung durch die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenversicherung bis zur Zuzahlung in mehreren Abstufungen bei höherwertigen und höchsten Ansprüchen genügenden Lösungen gibt es eine breite Palette an Optionen“, berichtet Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK. „Der Zahnarzt ist verpflichtet, über alle Alternativen der Therapie aufzuklären. Die Entscheidung für die Therapie ist abhängig von der Erwartungshaltung des Patienten und wird gemeinschaftlich mit dem Zahnarzt getroffen. Eine steigende Zahl an Patienten entscheidet sich dabei für eine hochwertige Versorgung mit einem Mehr an Lebensqualität und Ästhetik.“ Die Bundeszahnärztekammer stellt auf ihrer Website umfangreiche

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Behrenstraße 42
10117 Berlin
Telefon: +49 30 280179-27
Fax: +49 30 280179-21
www.kzbv.de

Bundeszahnärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V. (BZÄK)
Chausseestraße 13
10115 Berlin
Telefon: +49 30 40005-0
Fax: +49 30 40005-200
www.bzaek.de



Informationen für Patienten zu Kosten und Versicherungsfragen zur Verfügung:

www.bzaek.de/fuer-patienten/kosten-und-versicherungsfragen.html.

Bereits seit Ende des vergangenen Jahres informiert die KZBV Patienten mit einer neuen Website umfassend über die Versorgung mit Zahnersatz. Unter www.informationen-zum-zahnersatz.de werden verschiedene Formen des Zahnersatzes erläutert und eine Übersicht über Beratungsangebote der zahnärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften gegeben. Der Schwerpunkt des Informationsangebotes liegt auf dem Zustandekommen der Kosten, die bei der Versorgung mit Zahnersatz anfallen. Eine Musterrechnung etwa verdeutlicht die finanziellen Vorteile für gesetzlich Versicherte, wenn sie bei ihrer Krankenkasse eine lückenlos geführtes Bonusheft einreichen.

Die erst kürzlich neu aufgelegte KZBV-Broschüre „Der Heil- und Kostenplan für die Versorgung mit Zahnersatz“ klärt Patienten zudem detailliert und leicht verständlich über die einzelnen Abschnitte und Felder des Formulars auf. Die Broschüre kann auf der Website der KZBV unter www.kzbv.de/informationmaterial in gedruckter Form bestellt oder als kostenlose PDF-Datei abgerufen werden.

Gemeinsam informieren KZBV und BZÄK unter www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de über die zahnärztliche Patientenberatung von Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und Zahnärztekammern in den Ländern. Das Beratungsangebot der zahnärztlichen Körperschaften ist für Patientinnen und Patienten kostenlos.

Pressekontakt:

KZBV: Kai Fortelka

Telefon: 030 280 179-27, E-Mail: presse@kzbv.de

BZÄK: Dipl.-Des. Jette Krämer

Telefon: 030 40005-150, E-Mail: presse@bzaek.de

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Behrenstraße 42
10117 Berlin
Telefon: +49 30 280179-27
Fax: +49 30 280179-21
www.kzbv.de

Bundeszahnärztekammer

Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen
Zahnärztekammern e. V. (BZÄK)
Chausseestraße 13
10115 Berlin
Telefon: +49 30 40005-0
Fax: +49 30 40005-200
www.bzaek.de